

## **Grußwort von Landrat Günter Rosenke zur Eröffnung des 3. Bauabschnitts des Rotkreuzzentrums Euskirchen am 06.05.2007 um 11:00 Uhr**

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren, liebe Rotkreuzler,

als Schirmherr des Deutschen Roten Kreuzes im Kreisverband Euskirchen, freue ich mich sehr, ein kurzes Grußwort zur Einweihung des 3. Bauabschnitts des Rotkreuzzentrum Eifel, welches ja in unmittelbarer Nachbarschaft zu meinem Haus, der Kreisverwaltung, liegt, sprechen zu dürfen.

Und ich darf Ihnen versichern, es ist eine gute, freundschaftliche und gedeihliche Nachbarschaft, die die Kreisverwaltung und die Rotkreuzler seit nunmehr drei Jahren pflegen.

War das Verhältnis zwischen Kreis und Deutschem Roten Kreuz schon immer gut, so ist es durch die räumliche Nähe und die hieraus resultierenden Synergien noch besser, ja vorbildlich, geworden.

Liebe Rotkreuzler, liebe Gäste,

ich habe die Arbeit, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes im In- und Ausland leisten, schon immer bewundert, und seit ich im Kreis Euskirchen Landrat und Schirmherr des DRK-Kreisverbandes bin, hat diese Wertschätzung noch zugenommen.

Ihr Verband, liebe Rotkreuzler, ist im Gesamtsystem unserer Wohlfahrtspflege und des Rettungswesens längst unverzichtbar geworden.

Und so möchte ich auch heute - bevor ich mich dem 3. Bauabschnitt des DRK-Zentrums zuwende - Ihnen allen für Ihre vielfältigen Leistungen und Ihr engagiertes Wirken zum Wohle der Menschen im Kreis Euskirchen, aber auch auf der ganzen Welt, zu danken.

Besonders hervorheben möchte ich dabei die Aktion „Wir bauen auf – alle helfen mit!“, die wir nach der Tsunami-Katastrophe am 2. Weihnachtstag 2004 mit vielen anderen Organisationen und Einrichtungen im Kreis Euskirchen ins Leben gerufen haben.

Selbstverständlich verdienen auch die Angebote hier vor Ort wie die 16 Kindertageseinrichtungen mit über 650 Kindern, die häusliche Kranken- und Altenpflege und die Blutspendezentrale eine besondere Erwähnung und einen großen Dank.

Um dies alles effektiv durchführen zu können, braucht eine Organisation zum einen engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – die Sie hier in Euskirchen ohne Zweifel haben – und zum anderen ein entsprechendes Domizil mit Hallen, Schulungsräumen und Büros.

Und damit bin beim Anlass des heutigen Tages – der Einweihung des 3. Bauabschnitts des Rotkreuz Zentrums Euskirchen / Eifel angekommen.

Nachdem der erste Bauabschnitt dieses Zentrums im Mai 2004, genau am Weltrotkreuztag, und der zweite Bauabschnitt anlässlich des Weltrotkreuztages im Mai 2005 eingeweiht worden sind, darf sich das Deutsche Rote Kreuz im Kreis

Euskirchen heute freuen, den 3. Bauabschnitt des DRK-Zentrums Euskirchen / Eifel offiziell in Betrieb nehmen zu können.

Dies zwei Tage vor dem diesjährigen Weltrotkreuztag, dem kommenden Dienstag.

Das DRK Euskirchen baut so, dass es die neuen Räumlichkeiten immer im Wonnemonat Mai und auch immer auf oder kurz vor dem Weltrotkreuztag beziehen kann.

Ich denke, dies ist kein Zufall, sondern gute, effektive Planung und exaktes Zeitmanagement.

Auch hierfür meine Anerkennung.

Durch den An- und Ausbau kann jetzt auch der Fachbereich „Nationale Hilfsgesellschaft“ mit der DRK-Leitungsgruppe im Rotkreuz – Zentrums Euskirchen / Eifel untergebracht werden.

Im 3. Bauabschnitt ist nun auch die neue Einsatzzentrale mit erweiterten und verbesserten Möglichkeiten zur direkten Kommunikation zwischen der Rettungsleitstelle im Kreishaus und der DRK-Leitungsgruppe untergebracht. Dies ist durch eine Standleitung möglich, die im Rahmen des 3. Bauabschnitts realisiert wurde.

Von der neuen Einsatzzentrale werden alle Einsätze des DRK im Kreisgebiet koordiniert und geführt.

Neben den bekannten Einsätzen bei Großveranstaltungen wie z.B. an Karneval, werden von hier aus auch die Betreuungseinsätze bei Bombenfunden oder nach Evakuierungen in Folge von Großbränden zum Wohl und Schutz der betroffenen Bürgerinnen und Bürger des Kreises gesteuert und geführt.

Dabei ermöglicht die moderne Technik in der Einsatzzentrale und im neu errichteten Lage-Raum eine optimale Darstellung der Ereignisse.

Dies ist Voraussetzung dafür, dass eine schnelle und gezielte Hilfe koordiniert werden kann.

In dem Erweiterungsbau wurde auch ein zusätzlicher Schulungsraum geschaffen, der besonders für die Aus- und Weiterbildung der Führungs- und Einsatzkräfte genutzt wird.

Die entsprechenden Seminare und Schulungen werden gemeinsam mit der Malteser-Schule in Aachen, dem DRK im Kreis Euskirchen sowie den Abteilungen „Rettungsdienst“ und „Gesundheit“ des Kreises Euskirchen durchgeführt.

Ich bin stolz darauf, dass die Zusammenarbeit zwischen den zwei genannten Hilfsorganisationen und meiner Verwaltung so hervorragend funktioniert. Sie ist einmalig und sucht in unsrer Region und darüber hinaus ihresgleichen.

Durch den Umzug des Einsatzdienstes aus dem 2. Bauabschnitt in die neuen Räumlichkeiten des 3. Bauabschnitts konnte der Bereich „Soziales“ aus dem Rotkreuz-Haus in der Kommerner Straße in die frei gewordenen Räume umziehen, so dass nun alle Bereiche des DRK Euskirchen unter einem Dach sind.

Durch die hieraus resultierende noch bessere und engere Zusammenarbeit der unterschiedlichen Aufgabenbereiche, kann eine weitere, erhebliche Verbesserung der jeweiligen Dienstleistungen realisiert werden.

Die Inbetriebnahme dieses Anbaus steht symbolisch für die positive Entwicklung des Deutschen Roten Kreuzes im Kreis Euskirchen, über die wir uns heute mindestens so freuen dürfen, wie über die neuen, zweckmäßigen und modernen Räumlichkeiten.

Zweckmäßige, moderne und funktionsfähige Räumlichkeiten sind das eine; Menschen, die in diesen Räumlichkeiten ihren Dienst zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger verrichten, sind das andere.

Deshalb möchte ich zum Ende meiner Ausführungen feststellen:

Wir brauchen das Rote Kreuz.

Und das Rote Kreuz braucht Menschen, die bereit sind, sich in ihrem Beruf oder in ihrer Freizeit für andere zu engagieren, die bereit sind, eine verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen oder sich bei Auslandseinsätzen auch gefährlichen Situationen auszusetzen.

Wir alle brauchen Bürgerinnen und Bürger, die Gemeinsinn beweisen.

Sie, liebe Rotkreuzler, sind solche Bürgerinnen und Bürger.

Sie sind keine Egoisten, die nur sich und materielle Werte kennen.

Sie gehören zu der Sorte Menschen, die nach einem ideellen Lebensinhalt sucht, die ihre Selbstverwirklichung darin findet etwas für andere zu tun.

Und hierfür danke ich Ihnen von ganzem Herzen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie hier in diesem schönen, modernen und erweiterten Rotkreuz – Zentrum Euskirchen/Eifel Ihre vielfältigen Aufgaben so erfolgreich wie bisher zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger im Kreis Euskirchen und für die Menschen in aller Welt erfüllen können.

Ich bin mir sicher: Sie werden sich hier wohl fühlen!